



Erich Kästner Gesamtschule
Lebens- und Berufsorientierung

Hermelinweg 10 22159 Hamburg
Tel: 428855-01 fax: 428855-105
www.ekg-bo.de



Die Aufgaben für das erste Praktikum

Jahrgang 8

Do. 19.6. - Mi. 9.7.2008
(10., 11., 14.7. Auswertung)



Inhaltsverzeichnis der Aufgabenmappe

1. Kurzberichte zu den Praktikumstagen
2. Drei ausführliche Tagesberichte
3. Biographien aus dem Praktikumsbetrieb
4. Berufsbild aus dem Praktikumsbetrieb
5. Präsentation einer Lernaufgabe
6. Eine Seite für die Schul-Homepage
7. Forschungsauftrag zur Geschichte
8. Frauen und Männer bei der Arbeit
9. Anhang
Infos, Bewertung der Aufgaben,
Anregungen für die Arbeit

Die Aufgaben zum Betriebspraktikum

1. Aufgabe: Kurzberichte zu den Praktikumstagen

Fertige zu jedem deiner Arbeitstage einen Kurzbericht an und beantworte dabei auf jeden Fall folgende Fragen:

- Welche Aufgaben hattest du an diesem Tag?
- Welche Tätigkeiten hast du ausgeführt?
- Welche sind dir leicht, welche schwer gefallen?
- Welche hast du gern, welche ungern ausgeführt?
- Entsprachen diese Aufgaben deinen Vorstellungen?
- Welche Wünsche hättest du gehabt?
- Hast du sie geäußert? Wie war die Reaktion?
- Wie fühltest du dich an diesem Tag betreut?
- Welche neuen Erfahrungen hat dir der Tag vermittelt?
- Wie würdest du den Tag bewerten?

Um diese Kurzberichte schneller und übersichtlicher anfertigen zu können, kannst du dir auch ein Formblatt herstellen, das die obigen Fragen berücksichtigt.

2. Aufgabe: Drei ausführliche Tagesberichte

Beschreibe mindestens einmal wöchentlich einen „typischen Tag“ in deiner Praktikumszeit genauer. Was passiert an diesem Tag? Wie fühlst du dich? Welche Erfahrungen hat er dir vermittelt?

Ziele: Versuche, deine Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken. Teile deine Erlebnisse mit. Vergleiche deine Maßstäbe zur Bewertung des Alltags mit denen deiner MitschülerInnen. Versuche, Ursachen für Konflikte im Alltag heraus zu finden.

3. Aufgabe - Biographien aus dem Praktikumsbetrieb

Bemühe dich während des Praktikums, mit den Menschen in deinem Betrieb ins Gespräch zu kommen. Sicher haben sie einen interessanten Lebenslauf.

Wie sind sie zu ihrem Beruf und ihrem Arbeitsplatz gekommen? Sind sie dabei „Umwege“ gegangen? Wie bringen sie ihre Berufstätigkeit mit der Familie und ihrer Freizeit in Einklang? Lebten sie schon immer in Hamburg, sind sie zugezogen? Waren sie viel unterwegs? Welche Erfahrungen können sie an Jugendliche in deinem Alter weitergeben? Schreibe auch du eine ähnliche Biographie von 2 erwachsenen Personen in deinem Betrieb, wenn möglich, von einem Mann und einer Frau. Dabei kannst du auch vom Muster des Abendblatts abweichen und zum Beispiel auch eine andere Überschrift als „menschlich gesehen“ wählen. Im Anhang findest du weitere Beispiele für Biographien.

4. Aufgabe: Ein Berufsbild aus dem Praktikum



Fertige ein ausführliches Berufsbild an.

Wähle einen von dir im Praktikum kennen gelernten Beruf aus und bearbeite ihn entsprechend den Hinweisen im Anhang.

5. Aufgabe: Präsentation einer Lernaufgabe

Im Laufe des Praktikums ist es vielleicht möglich, dass du einen Arbeitsauftrag weitgehend selbständig ausführen kannst. In diesem Falle stelle die Arbeit und sein Ergebnis in der Klasse aus. Dies kann ein Werkstück mit einer Darstellung der Arbeitsschritte sein. Es kann aber auch die Dokumentation (Fotos, Zeichnungen, Originalbelege usw.) eines Arbeitsvorgangs sein.

Sollte dies nicht möglich sein, stelle einen Arbeitsablauf ausführlich dar, an dem du mitgewirkt hast.

Versuche dabei deutlich zu machen, welche Lernschritte vorher nötig waren, um diese Arbeit ausführen zu können. Erkläre, worauf es bei diesem Arbeitsauftrag besonders ankommt (Fähigkeiten, Qualitätsmaßstäbe, Kundenwünsche ...).

6. Aufgabe: Eine Seite für die Schul-Homepage

Du wirst deinen Praktikumsbetrieb vorstellen und kannst deine Erfahrungen im Praktikum auf der Homepage unserer Schule veröffentlichen. Fertige einen Entwurf hierzu an und bereite im Praktikum alles dafür vor (Fotos, Unterlagen aus dem Betrieb, Zahlen, Daten, Namen, Fakten...).

Beispiele für die Vorstellung eines Betriebes findest du auf der Berufsorientierungs-Homepage.

7. Aufgabe: Ein Forschungsauftrag zur Geschichte

"Unfledlichkeiten", Dreckführer, Cholera



Die Geschichte der Stadtreinigung in Hamburg ist spannend! Lesen Sie selbst die stichwortartig zusammengefasste "Story" der Müllentsorgung:

vor 1507: chaotische Zustände

Vor dem Jahr 1507 ist die Müllentsorgung in Hamburg - wie im Rest der Welt - eine "einfache" Sache: Wer etwas nicht mehr brauchen kann, der wirft es vor die Haustür. Dort stapelt sich der Abfall und stinkt vor sich hin. Da es hauptsächlich organische Stoffe sind, die als Abfall anfallen, verrotten diese vor der Haustür.

1507: Pestepidemie in Hamburg

Dr. Johannes Bökel weist in seiner "Pestordnung für Hamburg" auf mögliche Zusammenhänge zwischen Seuchen und Stadthygiene hin. Diese "Pestordnung" veranlasst viele andere Städte, ihre Stadtreinigungen neu zu regeln. Hamburg hört nicht auf die Warnungen.....

So oder ähnlich präsentieren sich viele Hamburger Firmen im Internet. Sie sind stolz auf eine lange Firmengeschichte, deutet dies doch darauf hin, dass das Unternehmen gut und solide geführt wurde, dass es mit der Stadt Hamburg verbunden ist und zuverlässig für Arbeit und Ausbildungsplätze sorgt.

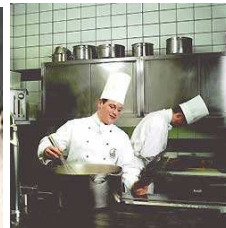
- Beschäftige dich mit der Geschichte deiner Firma. Stelle sie so dar, dass die Entwicklung der Technik oder die Veränderungen bei den Dienstleistungen in diesem Bereich deutlich werden. Wie haben sich die Arbeitsbedingungen verändert? Wie haben die Besitzverhältnisse gewechselt? Welche Krisen gab es und wie wurden sie überwunden? usw.

- b) Du kannst diese Aufgabe auch so lösen, dass du die Geschichte deines Praktikumsberufes genauer beleuchtest. Mit dieser Art der Betrachtung sollst du den Blick auf die *Veränderungen in der Arbeitswelt* richten und vielleicht auch auf künftige Entwicklungen schließen. Du möchtest ja bestimmt in einem Betrieb bzw. in einem Beruf arbeiten, der eine Zukunft hat! Da hilft es schon, wenn man sich genau informiert.

8. Aufgabe: Frauen und Männer bei der Arbeit



Arbeit in einer Konservenfabrik. Auch heute noch ist dies „typische Frauenarbeit“. Telearbeit, eine Tätigkeit eher für Frauen?



Arbeit im Bergbau, Kletterer in schwindelnder Höhe, Chefkoch in der Großküche: Tätigkeiten nur für Männer?



Gibt es das noch? „Typischer Männer-“ oder „typischer Frauenberuf“?

Wie war es in deinem Praktikum? Sind in deinem Praktikumsbetrieb Frauen und Männer beschäftigt? Gibt es auch dort „typische Frauen- oder Männerarbeit“?

- Beschreibe die Aufgabenverteilung für Frauen und Männer in deinem Praktikumsbetrieb, wenn dies möglich ist. Werden sie unterschiedlich beschäftigt, behandelt, bezahlt? Oder gibt es diese Unterschiede nicht?
- Hast du einen „typischen Frauen- oder Männerberuf“ kennen gelernt? Wenn ja, warum üben diesen Beruf eher Männer bzw. Frauen aus? Hat sich das Berufsbild gewandelt oder nicht? Wie wird es sich in Zukunft verändern? ... usw.

Anhang

Tipps und Hinweise zum Praktikum und seiner Auswertung

1. Im Praktikum sollst du erste Einblicke in die Arbeitswelt bekommen und selbst erfahren, wie du drei Wochen lang dort zurecht kommst. Die BetreuerInnen im Betrieb möchten dir dabei helfen und geben sich meistens auch viel Mühe. Solltest du jedoch in deinem Betrieb große Probleme haben, denke daran ,dass das Praktikum eine Veranstaltung der Schule ist. Deine TutorInnen sind auch in dieser Zeit die ersten Ansprechpartner und können dir helfen, mit Konflikten im Betrieb umzugehen. Wenn es gar nicht anders geht, suchen sie auch mit dir einen anderen Betrieb.

Rufe sie einfach an !
2. Vielleicht kommen dir die Aufgaben für das Praktikum sehr umfangreich vor. Das stimmt! Du sollst sie aber nicht ausschließlich zusätzlich zu deiner Arbeitszeit im Praktikum bewältigen, sondern auch während dieser Zeit. Manche Aufgaben sind sogar nur dort zu lösen, wie die „Forschungsaufträge“, die Interviews und die selbständige Arbeit, die du ausstellen sollst; und wenn du mit deinen BetreuerInnen im Betrieb sprichst, könnt ihr bestimmt gemeinsam klären, wann du für diese Aufgaben Zeit bekommst.
3. Nach dem Betriebspraktikum erhältst du an drei Schultagen unter anderem die Gelegenheit, unter Anleitung deiner TutorInnen an deinen Aufgaben weiter zu arbeiten. Überlege dir gut, was du vorher oder nachher schaffen möchtest und wie du die drei Tage in der Schule am besten nutzen kannst.
4. Solltest du während des Praktikums krank sein oder aus einem anderen Grund im Betrieb fehlen, melde dich unbedingt nicht nur im Betrieb sondern auch bei deinen TutorInnen ab.
5. Deine TutorInnen werden dich während des Praktikums nach einer Anmeldung besuchen. Bitte Sorge mit dafür, dass sie nicht umsonst kommen und einen guten Eindruck von dem erhalten, was du im Praktikumsbetrieb tust.

Wir wünschen dir viel Freude und Erfolg bei deinem ersten Praktikum! Wenn du dort freundlich und höflich auf die Menschen zugehst, hast du schon eine Menge zum Gelingen beigetragen!



Erich Kästner Gesamtschule Lebens- und Berufsorientierung

Hermelinweg 10 22159 Hamburg
Tel: 428855-01 fax: 428855-105
www.ekg-bo.de



[Zurück zur Startseite der Berufsorientierung](#)
[zurück zur Seite Bausteine](#)

Die Praktikumsseite

In der 8. und 9. Klasse führen wir jeweils ein dreiwöchiges Betriebspraktikum durch. Beide Praktika beginnen gleich nach den Weihnachtsferien und werden intensiv vor- und nachbereitet.

Die nächsten Praktika finden statt vom

Do. 19.6.-Mi. 9.7.2008
(10., 11., 14.7. Auswertung)

Wir möchten auf dieser Seite die Zielsetzungen, Inhalte und Aufgabenstellungen für diese Zeit darstellen und die ersten Erfahrungsberichte von SchülerInnen veröffentlichen.

Das Erste Praktikum

In unserem Konzept zur Berufsorientierung sind die Ziele und Inhalte des ersten Praktikums ausführlich dargestellt.

Ganz neu ist der Leitfaden zur Praktikumsuche, der jedem Schüler und jeder Schülerin für die Arbeit zu Hause und gemeinsam mit der Klasse demnächst vielleicht auch gedruckt zur Verfügung stehen wird. Ihr könnt ihn euch schon einmal ansehen, denn wir haben ihn als Datei im Pdf-Format hochgeladen.



Leitfaden

zur

Praktikumsplatzsuche



für den Unterricht und
die Arbeit zu Hause
ab Klasse 7

Klicke auf die Titelseite.

Der Leitfaden begleitet euch auf allen Stufen eurer Praktikumsplatzsuche. Er enthält die Tipps und Informationen, die ihr für eine erfolgreiche Praktikumszeit braucht, sowie die Aufgaben, die ihr im Zusammenhang mit dem Praktikum bearbeiten sollt. Einige Praktikumsaufgaben könnt ihr euch aber auch sofort ansehen, wenn ihr auf den folgenden Link klickt.

Die Aufgaben für das erste Praktikum

**Kurzbericht zu jedem Arbeitstag
Berichte: Ein typischer Praktikumstag
Biographien aus dem Praktikumsbetrieb
Berufsbild aus dem Praktikumsbetrieb
Präsentation einer Praktikumsaufgabe
Eine Seite für die Schul-Homepage
Forschungsauftrag zur Geschichte
Frauen und Männer bei der Arbeit**

[hier klicken!](#)

**Anhang
Infos**

Bewertung der Aufgaben

Anregungen für die Arbeit

Einige Schülerinnen und Schüler haben ihre Praktikumsaufgaben zusätzlich so bearbeitet, dass wir hier ihre Berichte veröffentlichen können. Sie wurden zunächst als Word-Dateien verfasst und dann mit dem Programm Dreamweaver bearbeitet. Wir warten nun sehnsüchtig auch auf eure Berichte, die ihr wahlweise auch als Powerpoint-Präsentation zur Verfügung stellen könnt.

Auf der EKG-Homepage zur Berufsorientierung

[Fluggerätemechaniker bei der Lufthansa](#)

[Journalistin beim Axel Springer Verlag](#)

[Kfz-Mechaniker bei Willy Tiedtke](#)

[Wunschberuf: Zahnarzthelferin](#)

www.ekg-bo.de